

Die Nachrichten zu XX, I habe ich vorigen Freitag nach Hannover geschickt und große Eile im Satz anempfohlen, da ich die erste Correctur nach hier lesen muß, um die Citate zu vergleichen; es sind über hundert Nummern: die Literatur schwillt immer mehr an. Und doch mag ich nicht ganz etwas fortlas- sen; der Werth dieser Literaturnachrichten liegt ja gerade in ihrer Vollständigkeit, die wir anstreben, und mir ist wiederholt bezeugt worden, namentlich auch aus dem Auslande (wo der Prophet immer mehr gilt), wie sehr man das N. A. deshalb schätzt.

Für das nächste Heft werde ich wohl auf die Schluss- artikel von Kuege und Holder-Egger Rücksicht zu nehmen haben; von Dietrich weiß ich noch nichts neues zu melden. Außerdem sollen, wo möglich, meine beiden Michaelsberger Artikel (die Kataloge und Feholf) hinein. Dieser Tage habe ich eine sehr umfangreiche Arbeit vom Fickel mit neuen Beiträgen zum Friburger Concil (kleine Polemik gegen Krause, insoweit es sich um die letzten frühere Differenz handelt) erhalten; er schreibt, es wäre mancherlei darin, was noch für die addenda et corrigenda zum fünften Capitularienband in

Betracht komme. Ich werde den Aufsatz zunächst an Breunner schicken, um ihn zu fragen, ob die Leges-Abtheilung Jutzepe an dem Abdruck hat: ich persönlich bekenne, daß ich mich für diese umfangreichen canonistischen Quellenuntersuchungen nicht sehr interessiere. Manitius hat mir wieder einige Kleinigkeiten, namentlich über Merovingia, zugeandt; Krumpholtz, den ich um sein Gut- achten gebeten habe, hält einen Theil davon für sehr verdienstlich, beauftragt einen anderen: ich werde dem entsprechend mit Ma- nitius verhandeln. Wäre nur diese Dinge nicht so sehr zeitraubend wären.

Die Hitze ist augenblicklich hier so arg, daß ich mich sehr nach dem Sommerurlaub sehne. Wäre die Druckerei mich nicht im Stich läßt, denke ich mit meiner Frau und meinem ältesten Sohn etwa am 5. oder 6. Aug. über München und Salz- burg ins Gebirge zu gehen, um, ohne mich an einem Ort länger aufzuhalten, etwa vier Wochen lang zu wandern: ich will ver- suchen, ob ich nach auf den Gr. Glockner komme. Vielleicht spre- chen wir bei Wattenbachs in Reichenhall vor; doch wissen wir noch nicht, ob sich machen läßt.

Nach Halle geht als unser Vertreter der Rector Windelband, daneben privatim einige andere, Graf Solms, wohl auch Hess- mann, aber weder Gurland noch Schwalbe. — Bloch wird Mitte